# frauenforumhorgen

# Wirbel-Info Nr. 18

## Editorial

## MS-WALKATHLON
## 6. Februar 2011
## IN OBERRIEDEN

**Silvia und Heiner Vogt starteten am MS-Walkathlon mit der Nummer 68. Sie sammelten den Sponsorenbeitrag von Fr. 1500.- für MS (Multiple Sklerose)- Forschung, Beratung und die Unterstützung von Gruppenaufenthalten für Schwerbetroffene.**

Schon am Vortag, nach dem Rollstuhltanzkurs, half ich im Mehrzweckraum vom Schulhaus Pünt in Oberrieden bei kleinen Vorbereitungen mit und bekam so einen guten Einblick in die grosse Organisation des 6. MS-Walkathlons der Schweizerischen MS-Gesellschaft: Laufstrecke ausstecken und klar signalisieren (5 + 10 km), Verpflegung vorbereiten, Tombolapreise registrieren, nummerieren und aufbauen, die Halle dekorieren, bestuhlen und viele kleine Dinge mehr. Alles muss gut gemanagt werden. Diese Aufgabe übernimmt jedes Jahr die Volkswandergruppe Oberrieden, verbunden mit ihrem jährlichen Wanderanlass.

Am Sonntagvormittag waren wir - mein Mann Heiner und ich - bereit für die 5 km Runde. Als erstes holten wir uns die Startnummer "68" und lieferten mit Freude den gesammelten Sponsorenbeitrag von Fr. 1500.- ab. Dieser wurde herzlich verdankt und mit den besten Wünschen starteten wir bei schönstem Wetter unsern Parcour.

Die Streckenmeister waren skeptisch, ob ich mit meinem Rollstuhl und SwissTrac (elektrisches Rollstuhlzuggerät) die ganze Strecke befahren könnte. Wir aber waren guten Mutes, sind auch schon erfahrene Rollstuhlwanderer und der SwissTrac ein starker, toller Helfer.

Zuerst gings durchs Dorf Oberrieden, dann Richtung Thalwil über frühlingshafte Wiesenwege. Schnell einmal hob ich die vorderen kleinen Rollstuhlräder mittels Zusatzgerät in die Höhe und so konnte ich auch grössere Unebenheiten gut überwinden. Vor Thalwil ging's hinauf zu den Schrebergärten, links hinüber, dem Waldrand entlang, teilweise steil hinauf und jetzt, den höchsten Punkt in Sichtweite, musste ich auf die naheliegende Strasse ausweichen da ein steiler, schmaler Fussweg und eine steile Geländetreppe nicht mehr im Rollstuhlbereich lagen. Als Belohnung erspähten wir eine sonnige Bank mit wunderbarer Panoramaaussicht (Alpstein, Glarnerberge, den oberen Zürichsee mit allen dazugehörenden Gemeinden rundum, fantastisch! So gönnten wir uns eine Pause. Auch das gehörte dazu, denn wir mussten keine Zeitlimite einhalten.

Weiter bewegten wir uns zum Schützenhaus. Hier wurde für hungrige Läufer eine Verpflegungsstation eingerichtet. Heiner ersetzte seine verlorengegangene Energie mit einer feinen, hausgemachten Gerstensuppe. Nun fuhren/liefen wir durch den Wald, weiter steil hinunter zur "Frohen Aussicht" und zurück zum Schulhaus Pünt.

Es herrschte Hochbetrieb mit Musik, Losverkauf, Bekannte treffen etc. Unser Horgner "Ex Mister Zürich" Steven Huber moderierte - nachdem er den 10 km Lauf mit Thomas Heiner ebenfalls absolviert hatte – mit sichtlichem Plausch und Können das Tombolaende und die begehrte Nietenverlosung.

Gespannt wird um 15.00 Uhr das Gesamtresultat der Sponsorensammlung erwartet. 72 Einzel- und GruppenläuferInnen erbrachten den grossartigen Betrag von Fr. 39000.-. Mit viel Applaus bedankte sich der Sprecher der MS-Gesellschaft herzlich. Dieses Geld wird verwendet für MS Forschung, Beratung und die Unterstützung von Gruppenaufenthalten für Schwerbetroffene. Erwähnenswert ist sicher auch, dass dieser Anlass schweizweit der einzige dieser Art ist.

Ich freue mich jetzt schon auf den Walkathlon 2012 und hoffe einige von euch "gluschtig" gemacht zu haben. Ich lade alle herzlich ein, einmal aktiv als Läuferin oder Sponsorin teilzunehmen

Silvia Vogt

# Jahresbericht 2010

**Kurz davor!**

**Judith Bellwald, Annatina Kindschi, Regina Notz, Sibylle Notz, Barbara Sollberger und Estrina Stalder**, die 6 Frauen des Vorstandes des frauenforumshorgen, erlebten mit Freude, Frische, Spontaneität und Motivation das 6. Vereinsjahr, gestalteten, formten und prägten. Die 45 Mitglieder dachten oder trugen aktiv oder passiv mit, unterstützten und motivierten. Das finanzielle Polster ermöglichte es uns Ideen grosszügig umzusetzen.

Die 6. GV vom 24 .März 2010 gab uns die Möglichkeit, wieder einmal zusammen zu sitzen, auszutauschen und neue Mitglieder willkommen zu heissen. Es sind dies **Kathrin Keller und Regina Zehnder**.

Für den 13. Juni setzte sich das frauenforumhorgen in der Zürichsee-Zeitung und im Tagi in einem LeserInnenbrief für ein JA zu einem fair finanzierten Betreuungsangebot der Kinderbetreuung ein. JA zur Wahlfreiheit, JA zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ein JA zur Chancengleichheit! Die Zürcher BürgerInnen nahmen danach immerhin mit 62% den Gegenvorschlag dazu an. Danach müssten nun die Gemeinden ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Betreuung und Frühförderung für Kinder im Vorschulalter gewährleisten. Wir warten und sind gespannt, ob die SVP mit einem Referendum den sogenannten Volkswillen nicht ernst nimmt…

Am 22. September, an der Vollversammlung machten sich Mitglieder Gedanken über das Thema Heimat. „Was bedeutet Heimat für mich?“ Das frauenforumhorgen schlug somit an diesem Abend eine Brücke zur Jugendpolitik in Horgen. Diese möchte mit dem Thema „Heimat“ eine gemeindeübergreifende Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von Heimat in Gang setzen. Schulklassen, Jugendorganisationen, Vereine (Sport, Kultur, etc.), Kirchen, SeniorInnen und viele mehr können sich als ProjektpartnerInnen beteiligen.Das frauenforumhorgen legt grossen Wert darauf, Frauen verschiedener Nationalitäten im Verein aufzunehmen. Ziel ist es: miteinander auszutauschen, sich zu vernetzen und sich gegenseitig im Alltag in Horgen zu unterstützen. Deshalb ist es nur logisch, dass sich das frauenforumhorgen und „ Zusammen in Horgen“ an diesem Projekt beteiligt. Eine AG, bestehend aus **Theresa Zeller, Margrit Flumini und Annatina Kindschi**, ist nun daran ein Fotoprojekt aufzugleisen.

In Horgen leben Frauen aus 109 Nationalitäten. Die AG versucht nun, von jeder Nationalität eine Frau zwischen 9-99 Jahren vor die Linse zu bekommen und mit ihr im Gespräch herauszufinden, was für sie Heimat bedeutet. Dieses Projekt ist angewiesen auf grosse Unterstützung aller Mitglieder, fördert die Vernetzung, weckt die Neugier neue, spannende Frauen kennen zu lernen und soll Inputs für unsere weitere Arbeit geben.

Die Integrationsgruppe „Zusammen in Horgen“ und das frauenforumhorgen befassten sich auch mit dem Thema „Deutsch lernen im Vorschulalter“. Sie sind der Meinung, dass Kindern von Eltern, die selbst wenig Deutschkenntnisse haben, einen besseren Start in die Schule ermöglicht wird, wenn sie schon bereits im Vorschulalter Deutsch lernen können. Sie sind überzeugt davon, dass mit diesem Engagement unsere Willkommenskultur gestärkt wird. Die Vermittlung und Auseinandersetzung mit unserer Kultur und Sprache bilden ein gutes Fundament um Heimat aufbauen zu können.

**Barbara Sollberger** und **Estrina Stalder** befassten sich in diversen Gesprächen mit Frau Eveline Graber von der Kleinkindberatung und der Schulpflegepräsidentin Frau Elisabeth Oberholzer mit der Situation in Horgen. Dabei konnten alle Verantwortlichen von der Wichtigkeit einer Spielgruppe Plus für Horgen überzeugt werden. Diese sehen dieses Angebot aber im Bereich Familienergänzung und das Sozialamt wird nun weitere Schritte einleiten. Das frauenforumhorgen bleibt dran!

**Regina Steiner** informierte das frauenforumhorgen über die Einstellung der erschwinglichen Deutschkurse mit Kinderbetreuung, die im FABIZE stattgefunden haben. Nach Abklärungen der Möglichkeiten, wie dieses Angebot weiter bestehen könnte, ist die Gemeinde glücklicherweise wieder eingestiegen! So können die Deutschkurse des HEKS wieder mit Kinderbetreuung angeboten werden. Der letzte Kurs (August 10 bis Februar 11) war ein grosser Erfolg. Die Kinderbetreuung wurde rege genutzt. Die Kinder hatten grossen Spass an den gemeinsamen Spielen und die Eltern -vorwiegend Mütter- hatten Freude am Deutsch lernen.

Am 10.November feierte das frauenforumhorgen den 6. Geburtstag im FABIZE. Etwa 10 Mitglieder erhielten einen eindrücklichen und ermutigenden Einblick in die Welt von Haiti nach dem grossen Erdbeben im Winter 2010. Der Vorstand lud Frau Sabine Kerkau, Apothekerin in Horgen, Tauchlehrerin und Fotografin, dazu ein. Sie lernte als Helferin den Alltag in der verwüsteten Stadt kennen und berichtete darüber. Das frauenforumhorgen sammelte an diesem Abend für ein Kleinprojekt, welches von Frau Kerkau in Haiti unterstützt wird.

Das frauenforumhorgen möchte weiterhin Frauen aus Horgen eine Plattform geben, aus ihrem Leben, von ihrer Arbeit, von ihren Leidenschaften zu berichten und wird auch im 2011 wieder eine solche Veranstaltung machen oder das Editorial des Wirbelinfos dazu zur Verfügung stellen. In diesem Jahr hat **Monica Blickenstorfer** diese Stelle genutzt, um von ihrer Freiwilligenarbeit in der Primarschule zu berichten.

Die AG „ Behindertengerechtes Leben“ leitet nun **Estrina Stalder**, weiter ist vom frauenforumhorgen **Silvia Vogt** darin vertreten. Dieses Jahr realisierte die AG und die Gemeinderätin Denise Vielmi den Treppenlift für die Bibliothek an der alten Landstrasse in Horgen. Ausserdem wurden noch einige restliche Randsteinabschrägungen bei Strassenübergängen fertig gestellt.

In der AG „Zusammen in Horgen“ ist das frauenforumhorgen durch **Sibylle Notz Smayra, Nataljia Elmiger, Estrina Stalder** und **Regina Steiner** vertreten**.**

Unter der kompetenten Leitung von **Natalija Elmiger** wurden folgende Anlässe durchgeführt: „Das Schulsystem in Horgen“, „Pupertät in zwei Kulturen“, „Kroatien“, „Apéro International“. Diese AG war auch am Frühlingsmarkt präsent.

Auch das Projekt „family literacy“ wurde in Angriff genommen. 3 Frauen der Gruppe hatten die Ausbildung absolviert und das Projekt startete im Februar 2011 in den Sprachen Kroatisch und Albanisch. **Natalija Elmiger** und Snjezana Bujak reichten auch sehr kompetent Gesuche um finanzielle Mittel bei der Gemeinde Horgen und beim Kanton ein. Somit erhält diese Gruppe von der Gemeinde Horgen Fr. 1600.- und vom Kanton Fr. 1000.-

Leider verliess **Natalija Elmiger** diese Gruppe im Dezember 2010 weil sie nach Wädenswil zügelte und sich beruflich veränderte. Wir danken ihr ganz herzlich für die grosse, unermüdliche Arbeit, die guten Ideen, welche sie mit grossem Elan entwickeln und realisieren konnte.

Der Vorstand lachte, diskutierte, phantasierte und realisierte in 8 Vorstandsitzungen das Jahresprogramm, versuchte immer wieder den Puls der Mitglieder zu spüren und kämpfte mit dem bekannten Problem, dass dieser eben nicht immer so klar spürbar war. Und trotzdem machten sie motiviert weiter, denn all die wertvollen, freundschaftlichen Begegnungen, Gespräche, Mails, die Informationen aus den verschieden Ecken der Mitglieder, die neuen Kontakte, die umgesetzten Ideen zeigten klar und deutlich, dass das frauenforumhorgen ein sinnvolles Gefäss ist. Wir Frauen in der Schweiz haben immer noch genügend Visionen, Perspektiven und Arbeit und stehen kurz davor!

Kurz wovor? Vor einem Jubeljahr! Und weil das frauenforumhorgen gerne jubelt und auch immer wieder Grund dazu hat, versuchen wir diesem gerecht zu werden, denn

100 Jahre Internationaler Frauentag

40 Jahre Stimm- und Wahlrecht für Frauen in der Schweiz

30 Jahre Gleichstellungsartikel in der Bundesverfassung

20 Jahre Frauenstreik

15 Jahre Gleichstellungsgesetz

ist nicht nichts! Das sind Errungenschaften, die wir keinesfalls jeglicher Bequemlichkeit oder Falscheinschätzung oder konservativen Mächten zum Frass vorlegen dürfen!

Ich freue mich, mit euch dieses Jubeljahr stolz und fröhlich zu feiern und bin gespannt, was wir da gemeinsam alles auf die Beine stellen können!

Ich danke euch allen, den Mitgliedern und ganz speziell meinen 5 Vorstandsfrauen für die Überzeugung(skraft), dass das frauenforumhorgen eine gute Sache ist und für die Zeit, die ihr alle dem frauenforumhorgen schenkt!

Im Januar 2011

Annatina Kindschi

# frauenforumhorgen

# 2011

## Bis jetzt sind folgende Veranstaltungen geplant:

| | |
|---|---|
| 23. März: | Generalversammlung<br>Thema: Frau im Aufbruch |
| 9. Juni: | heimat@horgen.wir: Das frauenforumhorgen und „zusammen in horgen“ lädt alle die wissen möchten, wie verschieden sich Heimat anfühlt um 20.00h in das Foyer des Schinzenhofes ein. Heimat steht im Mittelpunkt, viele verschiedene Nationen treffen sich und lernen sich kennen. |
| 3. bis 19. Juni: | heimat@horgen.wir: eine Ausstellung zum Thema Heimat, in den Vitrinen des Schinzenhofes, realisiert vom frauenforumhorgen und „zusammen in horgen“. |
| 9. November: | Wir feiern den 7. Geburtstag Thema: Frau und Märchen |

weitere Ideen dürfen gerne von einzelnen Mitgliedsfrauen vorgeschlagen und organisiert werden

Zürichsee-Zeitung
Bezirk Horgen
ZRZ Zürcher Regionalzeitungen

17.5.2010, Seite 4

**Horgen**

## Frauenforum vernetzt sich zunehmend

Kürzlich fand die fünfte Generalversammlung des Frauenforums Horgen statt. Es war klar ersichtlich, dass die stetige und kontinuierliche Arbeit in der Gemeinde eine Vernetzung bewirkt und dass das Arbeitsfeld gross, interessant und wichtig ist.

Einige Mitglieder engagierten sich in der Projektgruppe «Zusammen in Horgen». Diese Gruppe setzt sich für die Verständigung aller Einwohner von Horgen ein, gibt mit Veranstaltungen Inputs und fördert das Zusammenleben. In der «AG behindertengerechtes Leben in Horgen» sind ebenfalls Mitglieder vertreten. Im September vergangenen Jahres ist das Handbuch «Horgen für Menschen mit Mobilitätsbehinderung» der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt worden. Dieses Handbuch ist auf der Gemeinde Horgen für Betroffene gratis zu beziehen. Unter dem Motto «Wir spielen eine Rolle» hatte das Frauenforum Horgen anlässlich der Gemeinderatswahlen den Kommunikationsberater Patrick Rohr für eine öffentliche Veranstaltung eingeladen. Für das Jahr 2010 hat das Frauenforum Horgen «Migration» zum Thema gemacht. (e)

Weitere Infos sind abrufbar unter www.frauenforumhorgen.ch.

*Ein Ja zur Kinderbetreuungs-Initiative am 13. Juni sorge dafür, dass jedes Kind einen Krippenplatz bekomme, das einen brauche, meint Annatina Kindschi vom Frauenforum Horgen.* (key)

1.6.2010, Seite 22

## Chancengleichheit dank Initiative

Wir können stolz sein, wenn wir am 13. Juni Ja zur kantonalen Volksinitiative Kinderbetreuung sagen! Endlich werden wir Zürcherinnen und Zürcher ein ausreichendes Angebot an Betreuungsplätzen haben. Eltern (bis zu 60 Prozent), Gemeinden und Kanton beteiligen sich dann an den Kinderbetreuungskosten. Diese sind dann nachhaltig und gerecht finanziert. Die Elterntarife werden zudem nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit berechnet. Mit den familienergänzenden Kinderbetreuungsmöglichkeiten erreichen wir auf einfache Weise viele Ziele: höhere Erwerbstätigenquote, weniger Familienarmut, bessere Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf mit höherer Geburtenrate, bessere Bildungschancen, Attraktivität des Wirtschaftsstandortes und robustes Wirtschaftswachstum.

Zahlen sind heutzutage entscheidend – dies wird auch bei dieser Abstimmung massgebend sein. Wem klar ist, dass der Staat damit höhere Steuern einnimmt und dass dem Aufwand ein mehrfacher Nutzen für die Gesellschaft gegenübersteht, der legt ein Ja in die Urne. Das Frauenforum Horgen macht sich stark für Chancengleichheit und für Rahmenbedingungen, welche die Kinderbetreuung als öffentliche Aufgabe verstehen und nachhaltige Finanzierung bieten.

In rund 50 Zürcher Gemeinden gibt es für Kinder im Vorschulalter gar kein Betreuungsangebot. Das ist eine offensichtliche Verletzung der Chancengleichheit. Hier will die Volksinitiative «Kinderbetreuung Ja» Abhilfe schaffen und dafür sorgen, dass jedes Kind, das einen Betreuungsplatz braucht, einen bekommt. Am 13. Juni kommt sie zusammen mit einem Gegenvorschlag des Kantonsrats zur Abstimmung. Mit dem Gegenvorschlag auferlegt der Kantonsrat den Gemeinden eine einseitige Angebotspflicht, ohne dass der Kanton einen finanziellen Beitrag daran leistet. Im Gegenzug lässt er den Gemeinden bei der Tarifgestaltung für die Eltern freie Hand. Die Gefahr besteht, dass sich die Gemeinden auf Kosten der Eltern entlasten und für manche zu hohe Tarife ansetzen. Damit stellt der Gegenvorschlag das Ziel der Chancengleichheit in Frage, und weiterhin werden viele Kinder in ihrer schulfreien Zeit unbetreut bleiben. Der Gegenvorschlag ist nicht schlecht, aber die Initiative ist besser. Das Frauenforum Horgen setzt sich auch nach dem 13. Juni für eine innovative, gute Kinderbetreuungspolitik in Horgen ein. Unsere heutigen Kinder gestalten und prägen mit ihren Erfahrungen, die sie jetzt machen, das Horgen von Morgen.

*Annatina Kindschi, Vorstandsmitglied des Frauen-Forums Horgen*

8.3.2011, Seite 3

# Frauenforum sucht 109 Frauen

**FRAUENTAG.** Das Horgner Frauenforum gibt mit einer Fotoausstellung der Vielfalt der Nationalitäten im Dorf ein weibliches Gesicht. Dafür braucht es über 100 Frauen.

*DANIEL STEHULA*

In Horgen wohnen Menschen aus 109 Nationen. Zum Beispiel 1144 aus Deutschland, 970 aus Italien, 318 aus Kosovo – aber auch 2 aus Guinea-Bissau, 11 aus Japan, 5 aus der Moldau, 5 aus Syrien und 7 aus Norwegen.

Annatina Kindschi und die anderen Mitglieder des Frauenforums Horgen versuchen, Frauen aus diesen 109 Ländern für ein Fotoprojekt zu gewinnen. Im Rahmen des Jahresthemas «Heimat» der Bildungslandschaft Horgen wird es vom 3. bis 19. Juni im Schinzenhof eine Ausstellung geben.

Dann sollen viele Fotoporträts von Frauen dort hängen und daneben eine Aussage der Personen über den Begriff Heimat. Bislang haben sich 40 Frauen auf den Aufruf des Frauenforums gemeldet. Mit zweien hat Annatina Kindschi bereits ein Gespräch geführt. Begeistert erzählt sie davon, wie die Frauen ihr als Horgnerin einen Spiegel vorhalten konnten. «Sie haben geschildert, wie es war, als sie hier ankamen», erzählt sie. Dass die Menschen in Horgen nicht so spontan seien, wie die Frauen es anderswo auf der Welt erfahren haben. Oder die Schwierigkeiten der Neuzuzüger mit dem Siezen und dem Duzen.

### Das grosse Frauennetzwerk

Das Frauenforum hatte das Fotoprojekt ziemlich schnell konzipiert. Man fühlte sich in der Gruppe angesprochen durch das Thema Heimat, weil Integration, Vernetzung und Austausch im Frauenforum grossgeschrieben werden. Kindschi sagt: «Wir sind dafür prädestiniert.» Der Rest ergab sich von selber – natürlich wollte das Frauenforum etwas mit Frauen machen.

Das Forum ist neben dem Zweck des Vernetzens auch eine politisch aktive Gruppierung. Man diskutiert Abstimmungsvorlagen, mischt sich mit Flugblättern in den Abstimmungskampf ein oder organisiert Veranstaltungen zu aktuellen politischen Themen. Der internationale Frauentag ist ein Fixpunkt für das Forum, doch dieses Jahr stellt die Gruppe am Tag selber nichts auf die Beine.

### Frausein in Horgen

Das Fotoprojekt ist für das Frauenforum auf mehreren Ebenen interessant. Die Gruppe thematisiert das Frausein in Horgen. Gleichzeitig geben die Aussagen der porträtierten Frauen Anlass dazu, über sich und seine Situation oder seinen Heimatbegriff nachzudenken. Und es ergibt sich für die Frauen, die an dem Projekt beteiligt sind, die Gelegenheit zur Vernetzung.

Doch Kindschi macht sich keine Illusionen: Nicht jede Frau aus jedem Kulturkreis wird sich mit Bild und Text öffentlich präsentieren wollen. Manche, sagt die Horgnerin, hätten erst ihr Mitwirken zugesagt und sich dann wieder zurückgezogen. «Wir haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit», sagt Kindschi. Wohlweislich, denn aus Bolivien, Gambia, Nepal und 16 weiteren Staaten lebt je nur eine Person in Horgen – und die könnte auch ein Mann sein.

Weitere Informationen zum Fotoprojekt des Frauenforums sind erhältlich auf der Website www.frauenforumhorgen.ch. Anmeldungen möglich unter E-Mail: akibar@bluewin.ch.

# heimat@horgen.wir

## was Heimat für Horgner Einwohnerinnen, auch aus anderen Ländern, bedeutet…

**@NEUSTE NEUIGKEITEN VOM 12. APRIL@NEUSTE NEUIGKEITEN VOM 12. APRIL@**

**Liebe Interessierte!**

**Zum letzten Mal gelangen wir mit einem bekannten Aufruf an euch. Das nächste Mal werden wir dann einladen und euch erzählen, wie es uns bei dieser schönen, spannenden Arbeit ergangen ist. Zuerst jetzt aber ein paar Details:**

- **Wir haben 40 Frauen gefunden, die uns ihre Türe öffnen. Ob wir 50 schaffen?**
- **Bis am 12.5. können wir die Frauen besuchen. Danach gilt es, das Material für die Ausstellung bereit zu machen!**
- **Wir stellen die Fotos und Texte vom 3.Juni-19.Juni 2011 in den Vitrinen des Schinzenhofes aus.**
- **Am Donnerstag, 9. Juni 2011 laden wir zu einer Veranstaltung im Foyer des Schinzenhofsaales ein.**

**Jetzt suchen wir noch je eine Frau aus…**

1. Afghanistan,
2. Algerien,
3. Angola
4. Bolivien,
5. Chile,
6. Costa Rica,
7. Elfenbeinküste,
8. Kongo,
9. Ecuador,
10. Estland,
11. Gambia,
12. Georgien,
13. Ghana,
14. Griechenland,
15. Guinea,
16. Honduras,
17. Indonesien,
18. Iran,
19. Israel
20. Jamaika,
21. Jordanien,
22. Kamerun,
23. Kenia,
24. Kuba,
25. Lettland,
26. Libanon,
27. Liechtenstein,
28. Litauen,
29. Luxemburg,
30. Malaysia,
31. Malediven,
32. Malta,
33. Marokko,
34. Mazedonien,
35. Mexiko,
36. Moldau,
37. Montenegro,
38. Nepal,
39. Neuseeland,
40. Nigeria,
41. Paraguai,
42. Russische Föderation,
43. Seyschellen,
44. Sierra Leone,
45. Slowenien,
46. Somalia,
47. Sri Lanka
48. Sudan,
49. Syrien,
50. Tonga,
51. Trinidad und Tobago,
52. Tschechische Republik,
53. Tunesien,
54. Ukraine,
55. Venezuela,
56. Zypern,

**Wenn ihr Tipps habt, Adressen vermitteln oder wenn ihr mithelfen könnt, zögert nicht, euch bei Annatina Kindschi, akibar@bluewin.ch zu melden. Je schneller, desto besser.**

**Wir wünschen euch eine gute Woche!**

**Margrit Flumini, Theresa Zeller und Annatina Kindschi mit frauenforumhorgen und Zusammen in Horgen**